

Encounters

Kuratorische Praxis im Dialog

Januar – März 2021
Raphael Hillebrand

April – Juni 2021
Sandhya Daemgen

Juli – September 2021
Martha Hincapié Charry

„Encounters“ ist ein Projekt des Radialsystems und wird unterstützt durch DIEHL+RITTER/TANZPAKT RECONNECT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.

**DIEHL+
RITTER**

**NEU
START
KULTUR**



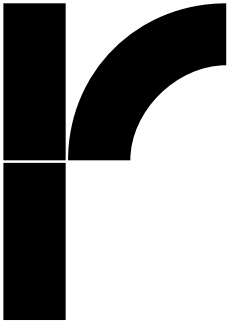
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Wer entwickelt eigentlich Festivalprogramme, Reihenformate oder das künstlerische Profil eines Hauses? Und wie gestaltet sich die Erarbeitung solcher Konzepte? Neben der Künstlerischen Leitung sind es freie Kurator*innen, die Räume für die Begegnung von Publikum und Künstler*innen gestalten, kritische Perspektiven einnehmen und nach neuen Formen für die Präsentation künstlerischen Schaffens suchen.

Mit „Encounters“ startet das Radialsystem Anfang 2021 ein dialogisches Format für die Auseinandersetzung mit kuratorischer Praxis: „Encounters“ stellt der Erarbeitung, Vertiefung und Weiterentwicklung kuratorischer Konzepte Raum und Zeit zur Verfügung – jenseits des Drucks einer konkreten Projektrealisierung. Als Gastkurator*innen sind Sandhya Daemgen, Raphael Hillebrand und Martha Hincapié Charry eingeladen, drei Künstler*innen aus dem Bereich Tanz und Choreografie, die neben ihrer Arbeit für die Bühne als freie Kurator*innen tätig sind und bereits am Radialsystem gearbeitet haben. Der Recherchefokus liegt dabei auf der Wechselwirkung von Choreografie und der Praxis des Kuratierens – ausgehend von der Idee, dass das Konzept von Choreografie nicht auf den Tanz beschränkt ist, sondern das Verhältnis von Bewegung von Körpern in Zeit und Raum beschreibt.



Während der je dreimonatigen Phase als Gastkurator*in bis September 2021 haben Sandhya Daemgen, Raphael Hillebrand und Martha Hincapié Charry die Möglichkeit, ihre Arbeit im Dialog mit der Künstlerischen Leitung des Radialsystems und internationalen Partner*innen aus anderen Wissensbereichen und künstlerischen Disziplinen weiterzuentwickeln und die eigene Perspektive im transdisziplinären Austausch zu reflektieren. Gleichzeitig werfen sie einen kritischen Blick auf die kuratorische Arbeit des Radialsystems. Der Fokus liegt auf der Vertiefung grundsätzlicher kuratorischer Fragestellungen: Wie lassen sich kulturelle Hierarchien in der Programmarbeit offenlegen? Wie können Deutungshoheiten mit Hilfe von kuratorischer Arbeit befragt und verändert werden? Welche gesellschaftlichen Gruppen werden adressiert oder ausgeschlossen? Die Recherchearbeit



der drei Gastkurator*innen kann im Rahmen von öffentlichen Gesprächen, Workshops oder anderen Formaten in den realen und virtuellen Räumen des Radialsystems präsentiert werden.

„Encounters“ schließt eine Förderungslücke für die Erarbeitung kuratorischer Konzepte. Da (vor-)konzeptionelles und projektunabhängiges Arbeiten in der Regel selten finanziert wird, liegt der Schwerpunkt des Austauschformats nicht auf der Realisierung eines bestehenden Projektvorhabens. Ermöglicht wird „Encounters“ durch das bundesweit ausgeschriebene Programm „Tanzpakt Reconnect“, das die langfristige Stärkung der künstlerischen Bedingungen und Strukturen für Tanzschaffende während der Corona-Pandemie zum Ziel hat.



Sandhya Daemgen (c) Phil Dera

Die in Berlin lebende Künstlerin **Sandhya Daemgen** ist Choreografin, Musikerin, Tänzerin und Dozentin und entwickelt interdisziplinäre Performances zwischen Körper, Stimme und Sound. Als Sängerin, Tänzerin und/oder Violinistin arbeitete sie mit international renommierten Künstler*innen wie Tino Sehgal, Arcade Fire, Ari Benjamin Meyers, The Residents und Heiner Goebbels und ist dabei weltweit aufgetreten. Am Radialsystem entwickelte sie bereits vor und während der Corona-Pandemie das (Online)Format „What’s That Noise?“, das sich der Musik und der Deep Listening-Technik von Pauline Oliveros widmete.



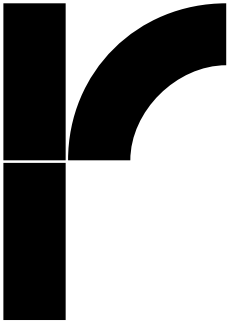
Raphael Hillebrand (c) Phil Dera

Als Sohn deutscher und westafrikanischer Eltern in Hongkong geboren, in Berlin aufgewachsen und durch Hip Hop ausgebildet, nutzt **Raphael Hillebrand** seinen vielfältigen kulturellen Hintergrund, um seine Vision eines Hip Hop-Tanztheaters zu verwirklichen. Durch seine umfangreiche internationale Arbeit kultivierte er Verständnis und Instinkt für soziale Gerechtigkeit und Sensibilität für die Komplexität kultureller Identität. Er leitet regelmäßig internationale Kultur- und Kooperationsprogramme und kreiert Tanztheaterproduktionen mit Tänzer*innen vor Ort. Als Ideengeber und Gründungsmitglied der weltweit ersten Hip-Hop Partei „Die Urbane“ setzt er sich u.a. für Dekolonialisierung sowie Empowerment und kulturelle Vielfalt ein. Mit „Dialogic Movement“, einem in dieser Form in Berlin einzigartigem Forum für zeitgenössische urbane Kultur, war Raphael Hillebrand 2014 im Rahmen mehrerer Editionen im Radialsystem zu Gast. Im Oktober 2020 wurde er mit dem Deutschen Tanzpreis für „herausragende künstlerische Entwicklungen im Tanz“ geehrt.



Martha Hincapié Charry (c) Phil Dera

Martha Hincapié Charry ist Kolumbianerin mit indigener Herkunft. Als BIPOC-Künstlerin, Choreografin, Tänzerin und Kuratorin lebt und arbeitet sie in Berlin. Sie studierte Tanz in ihrem Heimatland und schloss ihr Tanztheater- und Solotanzstudium an der Folkwang-Hochschule Essen unter der Leitung von Pina Bausch ab. 2019 war sie Stipendiatin des Pina Bausch Fellowships für Tanz und Choreografie. Seit 2011 ist sie künstlerische Leiterin von „Plataforma/Surreal Berlin“. Das Festival fand 2019 im Radialsystem, im Verlin und im Dock 11 statt. In ihrer kuratorischen Arbeit reflektiert sie Entkolonialisierungsprozesse und Überlebensformen, die Künstler*innen bei



ihrer Auswanderung nach Berlin oder als Teil lokaler Utopien entwickeln konnten. „Plataforma Berlin“ eröffnet seit Jahren - meist ungefördert - einen Dialograum zwischen den Kontinenten, in dem durch eine transdisziplinäre Reflexion des menschlichen Körpers die Themen Klimawandel, (Post-)Kolonialismus und die Beziehung zwischen Kunst, Mensch und Natur eine Plattform finden.

Das **Radialsystem** ist nicht nur ein wichtiger Präsentationsort für künstlerische Produktionen, sondern auch ein Ort der Entwicklung und des Austauschs für Berliner Künstler*innen. Neben dem Format „Encounters“ stärkt das Radialsystem mit dem Residenzprogramm „Body Time Space“ eine weitere wichtige Funktion jenseits der Bühne. Im Rahmen von „Body Time Space“ lädt das Radialsystem 2020/21 drei Berliner Künstler*innen(-Gruppen) zu jeweils vierwöchigen Residenzphasen ein. Die erste Residenz im November 2020 wurde an die Choreografin und Tänzerin Lina Gómez vergeben. Die zweite Künstlerin ist Jee-Ae Lim, deren Residenz Anfang Februar beginnt. Im Laufe des Jahres findet überdies die dritte Residenz statt.

Hinweis

Informationen zu unserem Hygienekonzept finden Sie auf unserer Website unter: www.radialsystem.de/hygienekonzept

Öffnungszeiten Ticketoffice

Das Ticketoffice und die Zentrale sind zurzeit geschlossen. Sie erreichen uns jedoch telefonisch Mo bis Fr von 10 bis 15 Uhr oder per E-Mail an info@radialsystem.de

Telefonische Kartenreservierung unter +49 (0)30 288 788 588

Kontakt Presse

Bettina Schuseil
b.schuseil@radialsystem.de
t +49 (0)30 288 788 5 32

Radialsystem V GmbH
Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin
www.radialsystem.de